



**DIREKTHILFE  
NEPAL E.V.**

c/o Ursula Ochs  
Hakengasse 15  
65931 Frankfurt a.M.

u.ochs.direkthilfe.nepal@web.de  
Tel.: 069 371472

Liebe Projektpatinnen und -paten,,  
liebe Sponsorinnen, liebe Sponsoren,  
liebe Mitglieder, NAMASTE!

Anlässlich unserer Nepalreise im September/Oktober 2019 möchten wir über die Entwicklung des Schulprojekts von Direkthilfe Nepal e.V. berichten.

Nach neun Jahren trägt unsere Arbeit in Nepal sichtbar Früchte. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Schulleitern können wir „unsere Großen“ beim Studium bzw. bei Berufsbildungskursen unterstützen. Unser Ältester Pradip, studiert nachdem er sein Abitur auf der Don Bosco School gemacht hat, Hotelmanagement.

Drei Schüler\*innen der Old Capital Secondary School in Gorkha machen nach dem SEE (Secondary Education Examination = Schulabschluss nach der 10.Klasse) Berufsausbildungen, Ganesh und Purnima in "civil engineering" und Mahendra in "pharmacy".

Alle vier haben ihre Abschlüsse mit Bestnoten bestanden.

Dieses Jahr besuchen von "unseren" Kindern sechs Schüler\*innen die Old Capital School. Samikhyia, Sabina Karki und Rita sind in der 10. Klasse, Bibash in der 9. und Salina und Sabina A.C. in der 8. Klasse. Wir freuen uns mit ihnen über ihre exzellenten Noten, aber noch mehr mit Rita und Sabina A.C., denen das Lernen schwerfällt, wenn sie es dennoch mit viel Ehrgeiz schaffen, weiterzukommen.

Nun zur Janata English School in Ampipal (JES):

Nach dem Erdbeben wurden drei neue, erdbebensichere Schulgebäude gebaut. Es war zuerst ein langer Kampf gegen die Bürokratie bzw. unbekannte Gegner, dann ging es recht schnell und im letzten Jahr wurden zwei weitere Gebäude errichtet.

Es entspricht nicht alles unseren Vorstellungen. So wurden beispielsweise die Decken und Türrahmen nicht gestrichen, Backsteine liegen überall herum, über ein eingestürztes Schulgebäude wächst der Dschungel etc.

Wesentlich ist jedoch, dass die Kinder und Lehrer \*innen endlich sicher untergebracht sind. Mit unserer finanziellen Hilfe sollen im November 2019 das letzte einsturzgefährdete Gebäude, in dem noch eine Klasse unterrichtet wird, renoviert und das oben erwähnte eingestürzte Gebäude abgerissen werden. Danach müsste eine Aktion mit dem Motto "Unsere Schule soll schöner werden" gestartet werden.



(Ein Teil der Janata-English School mit drei neuen bzw. renovierten Gebäuden;  
das vordere Gebäude wird demnächst renoviert werden.)

Mit dem Erlös der Kleiderbörse der Ökumene Meerholz-Hailer wurden zwei stabile Holztische für die Montessori-Klasse und den Kindergarten und zehn Schulbänke angeschafft.

Dank der Spenden von Frau Dr. Christiane Schick, des Montessori Zentrums Hofheim und eines weiteren Sponsoren kann weiterhin dreimal wöchentlich ein kleines Schulessen an alle 255 Kinder ausgegeben werden.

Zurzeit unterstützen wir auf der JES 24 Kinder. In den letzten Jahren richtet das Schulkomitee bei der Auswahl der Kinder sein Augenmerk ausschließlich auf Mädchen aus extrem armen, zerrütteten Familien. So lebt beispielsweise Manisha Bhujel mit ihrer kleinen Schwester bei ihrer Großmutter, nachdem zuerst der Vater und dann die Mutter die Kinder verlassen und wieder geheiratet haben.

Anita Nepali ist die jüngste von sieben Geschwistern und lebt mit ihren betagten Eltern in einer kleinen Hütte.



(links: Anita Nepali mit Karishma Adhikari) (Rupesh Adhikari mit Diya Pariyar)  
**(Anita, Karishma und Diya suchen noch Paten!)**

Wir sind auch sehr froh, dass wir Rupesh Adhikari, der an einer unheilbaren Autoimmunkrankheit leidet und bei seiner alleinerziehenden Mutter in großer Armut lebt, unterstützen können. Frau Adhikari ist als Witwe ohne Angehörige mit der Landwirtschaft und der schweren Erkrankung ihres Sohnes überfordert. Als Analphabetin bedarf sie bei den Abrechnungen der Behandlungskosten, die bei weitem nicht von der Krankenversicherung übernommen werden, Hilfe. Herr Subash Rana, ein Lehrer an der JES, wird diese Aufgabe übernehmen, damit wir die Kosten erstatten können.



(Rupeshs Mutter beim Futtereinholen)

(Rupeshs Haus)

Die Familien schätzen unsere Hilfe sehr. Für uns ist es wichtig, einen Einblick in die Lebensverhältnisse der Familien zu haben und durch Gespräche einen persönlichen Kontakt herzustellen. Die Besuche der Familien - es führen meist nur lange, schwer begehbbare Wege über die Ränder der Reisfelder und steile, steinige und glitschige Pfade zu ihnen - sind das Herzstück unserer Arbeit.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Arbeit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Bildung und damit der Lebensumstände der bedürftigen Kinder in Ampipal beitragen können.

Auch zu unseren vier Kindern in Kathmandu haben wir engen Kontakt. Nur die kleine Sonam geht noch auf die Ariya Deep Montessori Pre-School (früher: Leading Stars Pre-School). Die Zwillinge Dawa Nurbu und Dawa Tsering und Lhakpa besuchen weiterführende Schulen.

im Oktober 2019

Thomas und Ursula Ochs

--